

HYDROLOGISCHE DEKADE

Programm Oberstes Stubachtal

Dr. Heinz Slupetzky
Geographisches Institut der
Universität Salzburg
Akademiestraße 20
5020 S a l z b u r g

A R B E I T S B E R I C H T 1 9 6 9

=====

Neben den Massenbilanzuntersuchungen am Stubacher Sonnblickkees (vgl. Arbeitsbericht 1. Teil) war ein weiterer Schwerpunkt der Forschungen das Hydrologische Programm. Diese Forschungen wurden - wie bisher - im Obersten Stubachtal, besonders im Einzugsgebiet des Speichers Weißsee, durchgeführt.

Das Arbeitsprogramm umfaßte die Niederschlagsmessungen mit 5 Totalisatoren und zusätzliche Schneedeckenstudien.

Die Totalisatoren im Stubachtal liegen:

Im Einzugsgebiet des Speichers Weißsee der ÖBB:

Tot. Weißsee	2 270 m
Tot. Kalser Törl	2 380 m
Tot. Sonnblickkees	2 510 m
Tot. Hochfilleck	2 850 m

Im Einzugsgebiet des Speichers ^Tauernmoos :

Tot. Tauernmoos	2 040 m
-----------------	---------

Die Totalisatoren wurden 1969 abgelesen :

Tot. Tauernmoos 20 mal , Tot. Weißsee 9 mal, Tot. Kalser Törl 9 mal,
Tot. Sonnblickkees 12 mal, Tot. Hochfilleck 5 mal .

Im Durchschnitt wurden die Meßstellen alle 4 Wochen besucht. Neben den Nachmessungen wurden die Regenmesser mit einer neuen Kalziumlösung beschickt (abgesehen im Juli und August), gegebenenfalls Paraffinöl dazugegeben, ihre Funktion überprüft und allfällige kleinere Reparaturen durchgeführt. Der Tot. Hochfilleck wurde in den Wintermonaten nicht abgelesen, sondern erstmals am 4. Mai, der Behälter wurde am 23.9. abmontiert und zur Reparatur mitgenommen. Auch der Tot. Weißsee mußte am 30.12. wegen Korrosionsschäden repariert werden.

Um ein genaueres Bild über die winterlichen Niederschlagsverhältnisse zu gewinnen müssen Schneedeckenuntersuchungen herangezogen werden. Es wurden Ende März bei den Totalisatoren Weißsee und Kalser Törl Schneeschächte zur Bestimmung des Wasserwertes gegraben. Auch die Schneeprofile am Gletscher können herangezogen werden (vgl. Arbeitsbericht 1. Teil). Weiters wurden mehrmals Sondierungen zur Bestimmung der mittleren Schneehöhe durchgeführt.

Die Auswertung der Messungen konnte, obwohl es äußerst wünschenswert wäre, nicht laufend durchgeführt werden. Mit der Auswertung und Bearbeitung der klimatologischen Aufzeichnungen an der Station Rudolfshütte - Weißsee wurde begonnen.

Die für die Hydrologische Bilanz notwendigen Abflußmessungen wurden wie immer von den Kraftwerksstellen der Österreichischen Bundesbahnen durchgeführt.

Vom 17. bis 24. August fand auf der Rudolfshütte der 17. Gletscherkurs statt, die lokale Organisation lag in den Händen des Leiters der Forschungsstelle. (Vgl. Arbeitsbericht 1. Teil).

Für die Befliegung der österreichischen Gletscher bzw. für die Feststellung des geeigneten Flugtermins wurden mehrmals Geländebegehungen durchgeführt.

Ein besonderer Dank gebührt auch heuer den Mitarbeitern und Betreuern der Meßstellen. Es sind dies: W. DACHS, W. FREH, K. FREH, L. KELHAR, G. MAYERHOFER, W. SLUPETZKY, H. WEICHSELBAUMER, K. WITZMANN, E. WERNER.

Auch möchte ich mich für die gewährte Unterstützung des Forschungsprogrammes auch hier nochmals sehr herzlich bedanken.

Salzburg, im Jänner 1970

Der beauftragte Leiter der
Forschungsstelle

(Dr. Heinz Slupetzky)